

## Guat g'sägt, aber schlecht g'redt?

Der ZAM-Zertifikatslehrgang widmet sich der „professionellen Vertretungsarbeit im ländlichen Raum“. Neueinstieg ab April 2021 möglich.

"Der Ton macht die Musik" – so lautet eine bekannte Redensart. Genauso ist es auch: **Wie** etwas **gesagt** wird, **wie** eine **Botschaft beim Gegenüber ankommt** und **aufgenommen** wird, ob sie **überhaupt ankommt**, und **wie** das **Gespräch weitergeht**, spielt eine **entscheidende Rolle**. Das gilt bei schriftlichen Unterhaltungen, wie etwa unter Verwendung neuer Technologien und Kommunikationsmedien (z.B. WhatsApp, Facebook), gleichermaßen.

Es geht **nicht nur um die richtige Wortwahl**. Kommunikation muss nicht immer offensichtlich sein, auch unbewusst drücken wir uns unserem Gegenüber über **Gestik, Mimik und Tonfall** aus – oder es wird **zwischen den Zeilen gelesen und hineininterpretiert**. Ein **sicheres Auftreten** und eine **klare und positive Kommunikationskultur** sind daher wichtig für ein **gutes Klima, erfolgreiche Entscheidungen** und einen **gelungenen Meinungs austausch**.

Das ist nicht nur im **Familien und Berufsleben** so, sondern vor allem auch in der **Gemeindearbeit**, in **landwirtschaftlichen Ausschüssen**, in **Verbänden und Vereinen**. Gerade dabei ist nicht nur die **interne Kommunikation** mit Mitgliedern, Kolleginnen und Kollegen, etwa bei Sitzungen und Verhandlungen ein wichtiges Thema, sondern auch die **Kommunikation nach außen** – geht es doch darum, **klare Botschaften zu vermitteln** und darum, den Verein o. Ä. in der Öffentlichkeit **in einem guten Licht zu präsentieren**. Wenn man sich in öffentlichen Funktionen engagiert, braucht es **Sicherheit im Umgang mit anderen**.

Wenn man seine **persönliche Meinung** rund um **landwirtschaftliche Themen** und darüber hinaus **überzeugend vermitteln** und **vertreten** will, sollte man das mit **Selbstvertrauen**, einer **starken Stimme** und **verständlichen Worten** tun können. Wenn man **neue, kreative und innovative Ideen im gemeinsamen Betrieb**, auf **überbetrieblicher Ebene** oder gegenüber **Kunden** wirkungsvoll **einbringen und kommunizieren** möchte, braucht es **Mut und Kommunikationsgeschick**. Mit der **Teilnahme am ZAM-Lehrgang** können Sie Ihr **fachliches Wissen** und Ihre **Fähigkeiten** für all diese Herausforderungen **ausbauen und stärken!**

### Eckdaten zum Lehrgang

**Lehrgangsstart:** voraussichtlich 14. bis 15. April 2021

**Weitere Termine:** 5. bis 6. Mai 2021; 27. bis 28. Mai 2021; weitere Termine noch nicht fixiert, jeweils von 9 bis 17 Uhr

**Ort:** Bildungshaus Schloss Krastowitz

**Kosten:** 350 Euro (gefördert für Landwirte); 1.750 Euro (ungefördert)

**Anmeldung:** per E-Mail unter lebenswirtschaft@lk-kaernten.at,

telefonisch unter 0463/ 58 50 1391, oder gleich [HIER ONLINE](#)

### Vertretungsarbeit im ländlichen Raum

Der **ZAM-Zertifikatslehrgang** widmet sich der „professionellen Vertretungsarbeit im ländlichen Raum“ und bietet **interessierten Bäuerinnen und Bauern** die **Chance**, ihre **persönlichen Kompetenzen** für die **Übernahme von Verantwortung** und **Aufgaben** in **öffentlichen Funktionen weiterzuentwickeln**. Der Lehrgang richtet sich an schon

---

aktive Funktionäre und an solche, die es noch werden wollen. Er besteht aus insgesamt fünf zweitägigen Modulen (insgesamt 80 Unterrichtseinheiten) mit hohem Praxisbezug. Im Laufe des Lehrgangs **lernen Sie sich selber und Ihre Stärken besser kennen und besser einzusetzen** und haben die **Möglichkeit zum Ideen- und Gedankenaustausch mit Gleichgesinnten** und mit **Expertinnen und Experten** aus den Bereichen **Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**. Sie bekommen einen Einblick in die **Grundlagen der Agrarwirtschaft und Agrarpolitik** und lernen, **wie man sachlich und fachlich diskutiert, Sitzungen und Besprechungen gestaltet und leitet**, wie man **verständlich informiert**, sich **am besten gegenüber Medienvertretern präsentiert** und wie man sich **in der öffentlichen Diskussion zu agrarischen Themen wirkungsvoll einbringen** kann.

Eine zweitägige Fachexkursion nach Wien ermöglicht neben einem Besuch im Parlament und im Bundesministerium das **Vernetzen und den Austausch mit den Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmern aus ganz Österreich**. Im Anschluss an den Lehrgang besteht die **Möglichkeit an einem Studienaufenthalt in Brüssel teilzunehmen** (nicht verpflichtend).